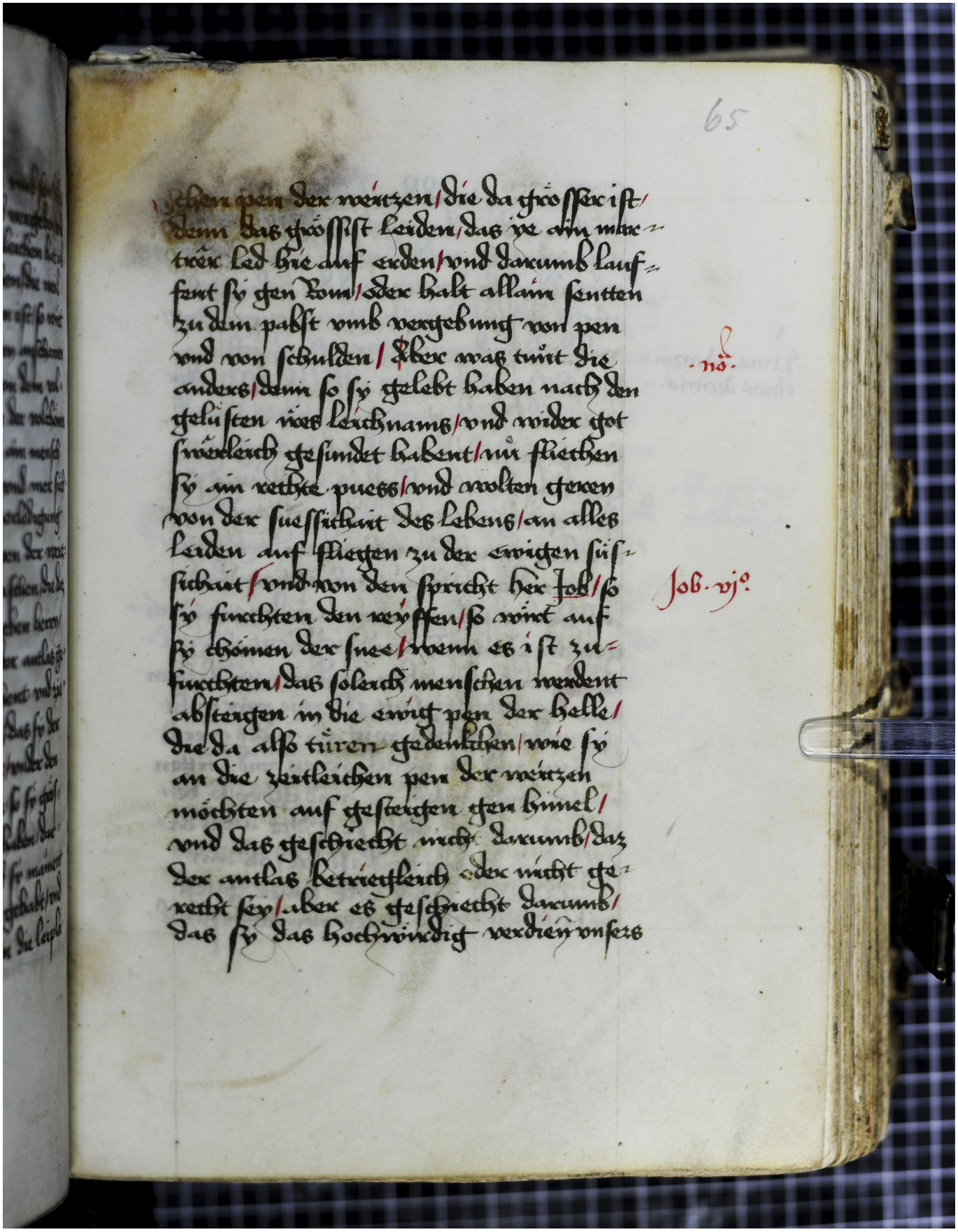
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



sehen gen der weltzen/ die da gros̄er ist/
denn das gros̄ist leiden/ das ye ain mur-
tr̄er led hie auf erden/ vnd darumb lauf-
fent sy gen Rom/ oder halt allain sentten
zu dem pabst vmb vergebung von pen
vnd von schulden/ Aber was turnt die
anders/ denn so sy gelebt haben nach den
gelüsten ires leichnams/ vnd wider got
swerlich gesundet habent/ nu fliechen
sy ain rechte puess/ vnd wolten geren
von der suessikait des lebens/ an alles
leiden auf fliegen zu der ewigen süs-
sikait/ vnd von den spricht her Job/ so
sy fuechten den verpfen/ so wirt auf
sy chomen der snee/ wann es ist zu-
fuechten/ das solech menschen werdent
absteigen in die ewigk pen der helle/
die da also tiuren gedenkhen/ wie sy
an die zeitlichen pen der weltzen
möchten auf gesteigen gen himel/
vnd das geschiecht nicht darumb/ daz
der antlas letrieglich oder nicht ge-
recht sey/ aber es geschiecht darumb/
das sy das hochwirdig verdien unsers

nö.

Job. vj°